

Zukunftsmusik?

2017 sorgte die Zeremonie zum luxemburgischen Nationalfeiertag für großes Aufsehen. Traditionell werden nämlich Musikstücke aufgeführt, die aus der Feder einheimischer Komponistinnen und Komponisten stammen, doch diesmal wurde während des Festaktes eine Komposition von AIVA, der künstlichen Intelligenz (KI) einer luxemburgischen Start-up-Firma, vorgestellt.

M1

Reaktion des Luxemburger Verbandes der Autoren und Komponisten (FLAC)

Offener Brief an den Kulturminister

15.05.2017

Sehr geehrter Herr Minister,

Nein, Musiker haben sich im Laufe der Geschichte nie geweigert, neue Technologien zu nutzen, sie haben sogar oft dazu beigetragen, sie zu entwickeln. Nein, die luxemburgischen Komponisten und Komponistinnen wollen sie nicht ignorieren oder sich gegen die neuesten Errungenschaften des Musikschaaffens verbarrikadieren. Ja, wir begrüßen die Einführung dieser Produkte in unserem Land und begrüßen die Tatsache, dass die Regierung die Gründung von Start-ups in diesen Bereichen fördert.

Wenn der Kulturminister nun aber ein Werk in Auftrag gibt, das von einer „künstlichen Intelligenz“ komponiert wurde, die sich in einem Computer eingenistet hat, und es für die Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag vorschreibt, dann halten wir dies für einen Affront gegenüber den luxemburgischen Künstlern und Künstlerinnen, für einen Schlag ins Gesicht aller Kunstschaffenden in allen künstlerischen Bereichen.

Staatliche Aufträge sind in Luxemburg rar gesät, und noch rarer sind die Werbemöglichkeiten.

Der Nationalfeiertag könnte ein Schaufenster für unsere Künstler und Künstlerinnen sein, so wie er es auch für andere wirtschaftliche Bereiche ist. Darüber hinaus gibt es sicherlich keinen Mangel an Komponisten und Komponistinnen, die in der Lage sind, sehr hochwertige „maßgeschneiderte“ Musik zu schreiben.

In diesem Bereich und bei diesen Gelegenheiten besteht kein Bedarf an Firmen, die nur aus den üblichen Gründen in Luxemburg ansässig sind.

Wir sind der Meinung, dass der Nationalfeiertag auch in der Musik einen künstlerischen und keinen technologischen Mehrwert verdient, eine authentische, aufrichtige Musik und kein Produkt, das für jeden erdenklichen Anlass endlos reproduziert werden kann.

Bitte, Herr Minister, beenden Sie diesen Wahnsinn.

Wir möchten uns die Zukunft gar nicht vorstellen: Falsche Blumen, synthetischer Sekt, von Chatbots geschriebene Reden oder durch Hologramme ersetzte Sinfonieorchester und Sprecher. Warum nicht gleich die ganze Zeremonie in „virtueller Realität“ abhalten?

Herr Premierminister, den Menschen zu vertrauen ist die wahre Kühnheit.

Für die FLAC
Das Direktorium

Quelle: <https://flac.lu/site/articles/detail/lettre-ouverte-a-monsieur-le-ministre-de-la-culture>
(letzter Zugriff: 16.05.22) (aus dem Französischen übersetzt von D. Weyler)

AIVA – „Letz make it happen“, Op. 23



- Was bedeutet laut der FLAC der Nationalfeiertag für luxemburgische Künstler*innen? Mit welchen Argumenten verteidigt der Verband die von Menschen geschaffene Kunst?
- Die Musik für den Festakt wurde sogar in der Chambre des Députés über eine parlamentarische Anfrage diskutiert. Arbeitet mit den Originaltexten (M2) und findet heraus, welche Fragen gestellt werden und wie die Regierung ihre Entscheidung begründet.

M2

Parlamentarische Anfrage und Antwort der Regierung



- Recherche: Wie wurde das Thema in Luxemburger und internationalen Medien behandelt?
- KI und Kunst. Suche andere Kunstwerke, die von Maschinen stammen.
- Kann man bei KI-generierten Werken von Kunst sprechen? Was macht Kunst eurer Meinung nach aus?